

sich wieder auf, dann setzt die 14-Jährige einen Tritt in Richtung Kopf. Antonia weicht geschmeidig

Ablehnung auf breiter Front

Auch die SPD fordert nun Aufklärung über die geplante Geflügelzucht.

Erfstätt - Mögliche Emissionen und schwindende Lebensqualität in Erp durch die Ansiedlung eines Hähnchenmastbetriebes sind nun auch Thema bei der SPD Erfstätt. Die Sozialdemokraten wollen, dass die geplante Geflügelzucht in der an Erp angrenzenden Gemeinde Vettweiß in den Erfstädter Ratsgremien diskutiert wird. Die SPD-Fraktion fordert von der Stadtverwaltung Aufklärung darüber, was genau an der Stadtgrenze geplant ist und welchen Einfluss die Stadt auf die Genehmigung nehmen kann. Es könne nicht angehen, dass eine Nachbarkommune Fakten schaffe, die direkt Auswirkungen auf Erfstätt habe. Eine entsprechende Anfrage hatte auch Ortsvorsteher Heinz Everhard Faßbender (CDU) gestellt.

„Ich stehe den Plänen ablehnend gegenüber,“ sagt Bürgermeister Ernst-Dieter Bösche. Wie die meisten Erper auch. Da aber bei den Plänen der gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstand zur nächsten Bebauung eingehalten wird, sieht Bösche rechtlich wenig Chancen, die Pläne zu verhindern. „Wir werden aber versuchen, diese Einrichtung möglichst von unserer Gemeindegrenze fern zu halten.“ Der Gemeinde Vettweiß sei es auch geglückt, bei der ersten Standortdiskussion den Bau von den Ortschaften Müddersheim und Gladbach weg zu verlagern, trotz ausreichendem Abstand. Der Antrag der SPD wird im Stadtentwicklungsausschuss besprochen. (hc)

